

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

„Grenzenlose“ Förderung

**DFG-Förderangebote für
Nachwuchs-
wissenschaftler/innen**

Dr. Johannes Janssen
Berlin, 18. März 2009



DFG

Themen

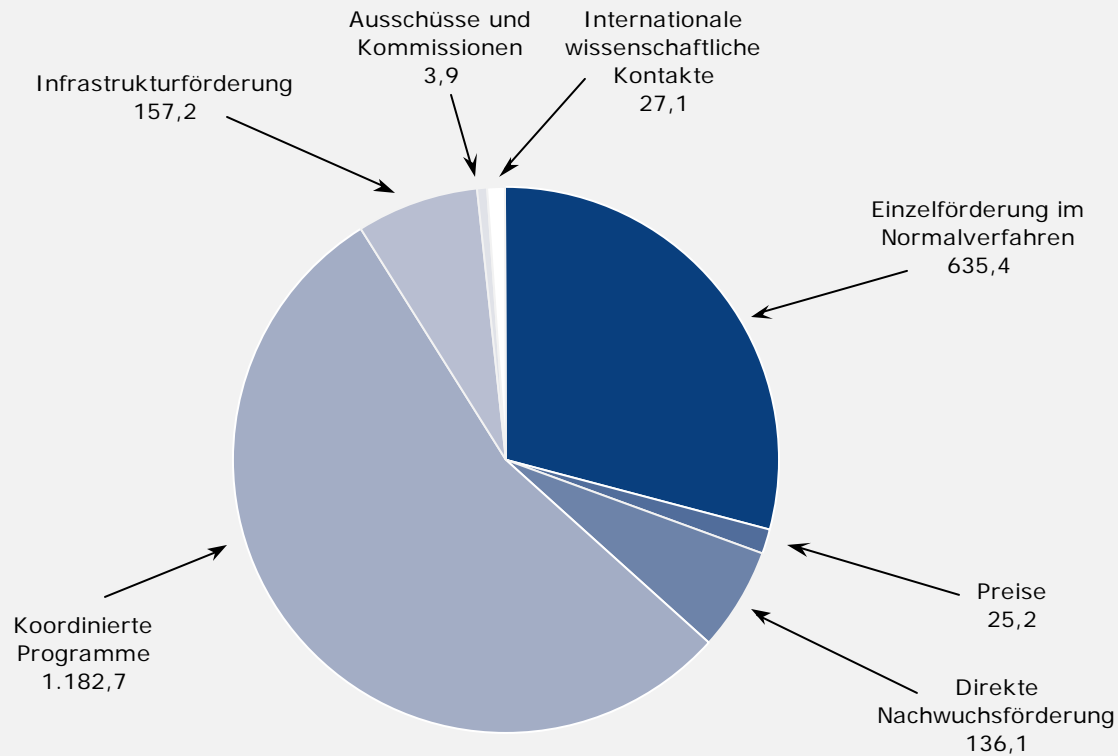
- **Was ist, was macht die DFG**
- **Selbst Anträge stellen**
- **In ein Projekt einsteigen**
- **Antragstellung und Begutachtung**

Auftrag

- Selbstverwaltung der Wissenschaft
- Förderung wissenschaftlicher Exzellenz im Wettbewerb
- Zuständigkeit für alle Fächer
- Politikberatung
- **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**



Fördervolumen je Programmgruppe 2007 in Mio Euro



Gesamtvolumen: 2.167,6 Mio Euro

Die DFG Nachwuchsförderkette

Qualifikationsphase					
Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	
				Heisenberg-Stipendium	
	GK-Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
	GK-Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Mitarbeiter im DFG-Projekt	Wissenschaftler im DFG-Projekt	Wissenschaftler im DFG-Projekt	Wissenschaftler im DFG-Projekt	Wissenschaftler im DFG-Projekt	

Themen

- **Was ist, was macht die DFG**
- **Selbst Anträge stellen**
- **In ein Projekt einsteigen**
- **Antragstellung und Begutachtung**

Antragsberechtigt:

- Wissenschaftler/innen an deutschen Forschungseinrichtungen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (Promotion)
 - also auch** Nachwuchswissenschaftler/innen, inkl.
Juniorprofessor/in
Assistent/in
wiss. Mitarbeiter/in
Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiter/in
Heisenbergstipendiat/in
usw.
- die in Deutschland leben und arbeiten (möchten)
- Es gibt keine Altersgrenzen!



Forschungsstipendium – ins Ausland gehen, neue Methoden erlernen, Projekte abschließen

- Wer? Postdocs
- Wo? Ausland
- Wie lange? max. 2 Jahre
- Wie viel? Grundbetrag max. 1.467,-€ + Sachkostenzuschuss 102,-€ + Auslandszuschlag (z.B. USA ca. 1.000,- €) Reisekosten Rückkehrstipendium (6 Monate)

Wie bewerben? Antrag an DFG

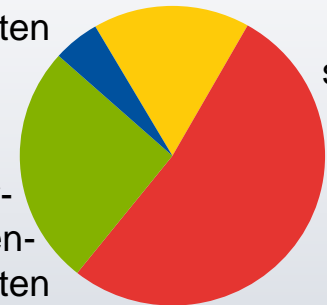
Anzahl = 347

Ingenieur-
wissen-
schaften
5%

Natur-
wissen-
schaften
26%

Geistes-/
Sozial-
wissen-
schaften
17%

Lebens-
wissen-
schaften
52%



Quelle: DFG-Jahresbericht 2007

„Eigene Stelle“

- Forschungsumgebung selbst wählen

- Wer? Promovierte
- Wo? Inland (aufnehmende Institution wird Arbeitgeber)
- Wie lange? max. 3 Jahre
- Wie viel? Stelle BAT IIa od. TvÖD/TvL E-13 bis E-14 Sach-, Personal- und Reisemittel
- Wie bewerben? Antrag an DFG

neu:

- ohne Altersbegrenzung und gleich für 3 Jahre!
- Erkenntnistransfer

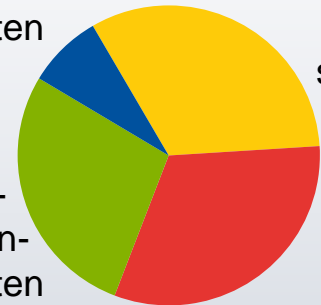
Anzahl = 253, Mio. € = 24,9
(davon 42% weibl.)

Ingenieur-
wissen-
schaften
8%

Geistes-/
Sozial-
wissen-
schaften
32%

Natur-
wissen-
schaften
28%

Lebens-
wissen-
schaften
32%



Quelle: DFG-Jahresbericht 2006

Emmy Noether-Programm - auf der Überholspur zur Professur

- Wer? hervorragend qualifizierte Postdocs 2-4 Jahre nach Promotion (Medizin: 6 J.)
Signifikante internationale Erfahrung
- Wo? Inland (aufnehmende Institution wird Arbeitgeber)*
- Wie lange? i.d.R. 5 Jahre
- Wie viel? Stelle BAT Ia /analog TvÖD/ TvL, Sach-, Personal- und Reisemittel
- Wie bewerben? Antrag an DFG

* **neu:** mehrere Gastgeber zu benennen

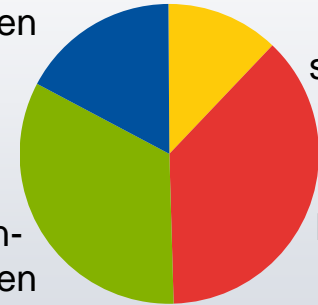
Anzahl 2007 = 81

Ingenieur-
wissen-
schaften
17%

Geistes-/
Sozial-
wissen-
schaften
12%

Natur-
wissen-
schaften
33%

Lebens-
wissen-
schaften
38%



Emmy
Noether-
Programm

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG



Heisenberg-Programm – für angehende Hochschullehrer/innen

Stipendium

- Wer? berufbare
Wissenschaftler/innen
- Wo? In- und Ausland
- Wie lange? max. 5 Jahre
- Wie viel? Stipendium
Zuschläge
Reisemittel
- Wie bewerben? Antrag an DFG

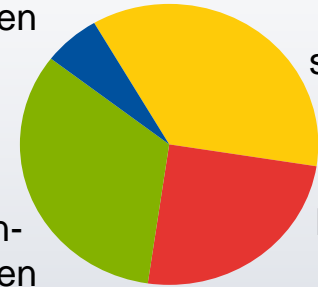
Anzahl = 80, Mio. € = 10,1

Ingenieur-
wissen-
schaften
6%

Geistes-/
Sozial-
wissen-
schaften
36%

Natur-
wissen-
schaften
34%

Lebens-
wissen-
schaften
24%



Quelle: DFG-Jahresbericht 2007

**Heisenberg-
Programm**

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Heisenberg-Programm – für angehende Hochschullehrer/innen

Professur

- Wer? jüngere berufbare Wissenschaftler/innen
- Wo? Inland
- Wie lange? max. 5 Jahre
- Wie viel? Besoldung nach W2, ggf. (**neu**) W3
- Wie bewerben?
 - Aufnehmende Universität finden, die eine passende Professur schaffen muss
 - Antrag an DFG
- Ansprechpartner: Paul Heuermann (Tel. DFG-2398)

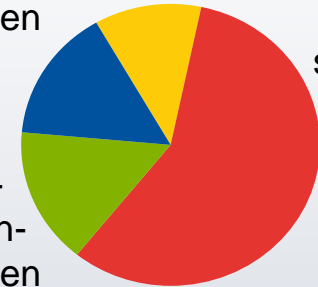
Anzahl = 26, Mio. € = 5,3

Ingenieur-
wissen-
schaften
15%

Geistes-/
Sozial-
wissen-
schaften
12%

Natur-
wissen-
schaften
15%

Lebens-
wissen-
schaften
58%



Quelle: DFG-Jahresbericht 2007

Heisenberg-
Programm

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Startförderung – Einstieg in eine Wissenschaftskarriere

- **Bündel von vier Maßnahmen:**
 - **Erst-Antrag**
 - **Nachwuchsakademien**
 - **Pauschale Mittel in Koordinierten Programmen**
 - **Informationskampagne**

- ➔ Im Oktober 2008 vom Hauptausschuss beschlossen
- ➔ Umsetzung: im Laufe von 2009



Startförderung – Einstieg in eine Wissenschaftskarriere

- **Erst-Antrag: Einmal ist immer „das 1. Mal“**
 - Kennzeichnung der Erstanträge
 - Projektspezifische Vorarbeiten nicht notwendig,
 - Berücksichtigung des Potentials (z.B. Leistungen auf anderen Gebieten)
 - Vertrauensvorschuss einräumen

- **Pauschale Mittel in Koordinierten Programmen:
Anstoß, um „flügge“ zu werden**
 - Starthilfe für frisch Promovierte zur übergangslosen Weiterqualifizierung
 - Promotionsergebnisse publizieren,
sich bekannt machen,
eigenes Projekt vorbereiten etc.

Startförderung – Einstieg in eine Wissenschaftskarriere

- **Nachwuchsakademien: Coaching für Nachwuchs in „Mangelfächern“**
 - i.d.R. einwöchige Veranstaltung mit Vorträgen, Workshops etc.
 - Intensive Beratung
 - Unterstützung bei der Vorbereitung eines eigenen Antrags
- **Informationskampagne**
 - „DFG-Karrieretage“
(Pilot am 1.10.09 in Bielefeld)
 - Flyer, Website



Themen

- **Was ist, was macht die DFG**
- **Selbst Anträge stellen**
- **In ein Projekt einsteigen**
- **Antragstellung und Begutachtung**

Projektbezogene Förderung

DFG-Einzelprojektförderung

Das flexibelste Förderprogramm

DFG-Forschergruppen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mehrerer Wissenschaftler an einem bedeutungsvollen Themengebiet

DFG-Schwerpunktprogramme

Bündelung aller nationalen Ressourcen zur Bearbeitung eines innovativen Forschungsgebiets

DFG-Sonderforschungsbereiche

Interdisziplinäre Exzellenzzentren an Hochschulen

Graduiertenschulen/Exzellenzcluster

Aus der Exzellenz-Initiative hervorgegangene international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen

*...mehrere Tausend Stellen
für Nachwuchs-
wissenschaftler/innen
in DFG-geförderten Projekten*

Mitarbeit in einem Forschungsprojekt - mit forschen, mit Verantwortung tragen

- Wer? Doktorand/inn/en und **Postdocs**
- Wo? Inland
- Wie lange? abhängig von der Projektlaufzeit
(zwischen 3 und 6 Jahren)
- Wie viel? **Stelle**, max. BAT IIa bzw. analog
TVL/TvÖD
(Dotierung abhängig von der
Qualifikation und der Tätigkeit)
- Wie bewerben? **Direkt bei der Projektleitung**

Graduiertenkollegs

- neu orientieren und Erfahrung sammeln

- Wer? **Postdocs**
- Wo? **Inland**
- Wie lange? **max. 2 Jahre**
- Wie viel? **Stipendium max. €1465,- + Sachmittelzuschlag €102, (+ ggf. Familien- und Kinderbetreuungszuschlag) bzw. Stelle**
- Wie bewerben? **Bei GRK-Leitung**
(Liste der GRKs im Netz)
www.dfg.de/gk



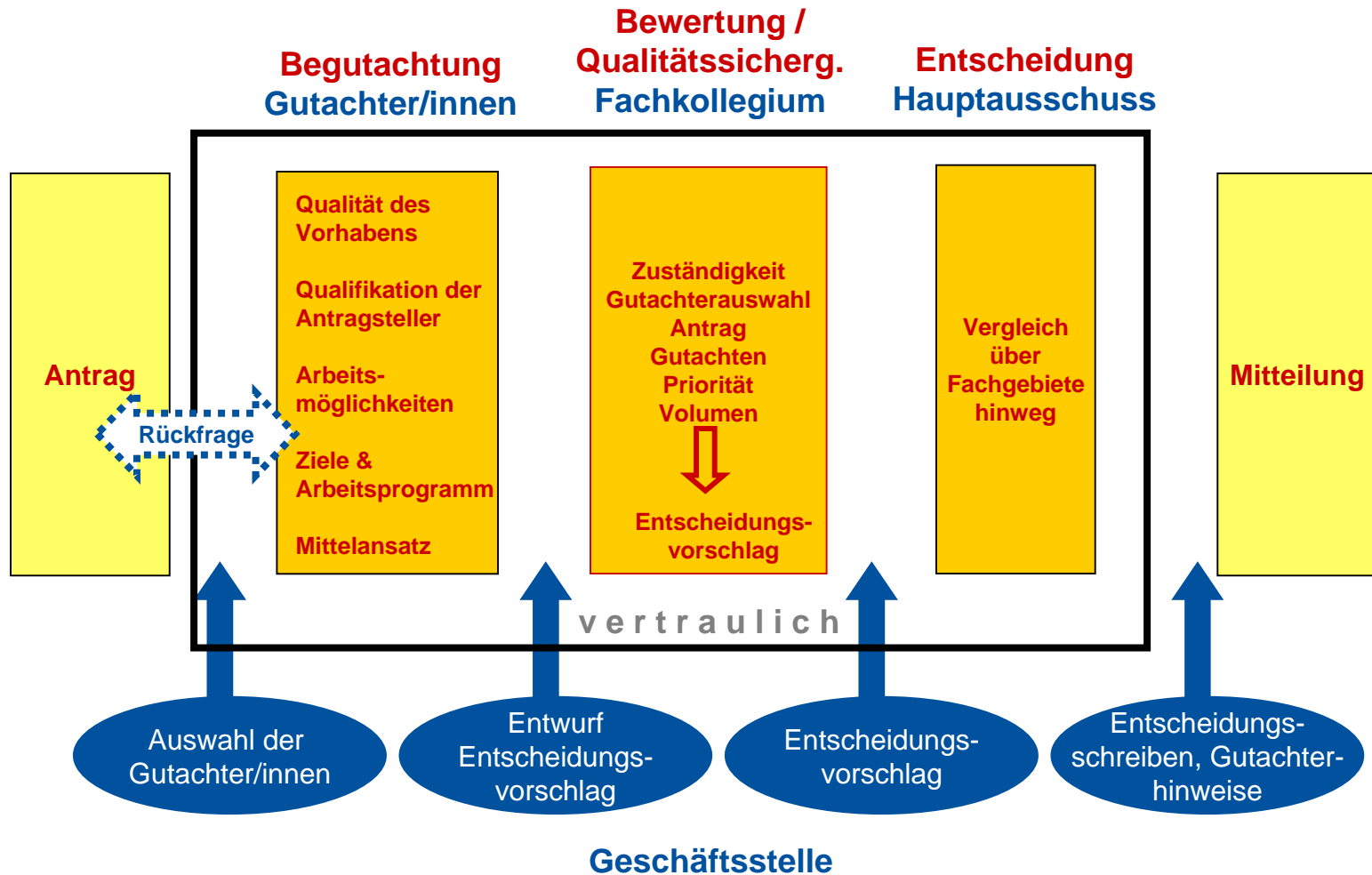
Graduiertenkollegs
der Deutschen Forschungsgemeinschaft

INHALT: | Gemeinsam statt einsam | Was Einstein noch nicht wusste | Schule als Labor | Der Traum vom rüstigen Methusalem | Wandlungen durch Licht | Fallstricke der Wahrnehmung | Frauenherzen, Männerherzen | Im Kleinen liegt das Große | Botschaften aus der Erdgeschichte | Fit für Exzellenz. **DFG**

Themen

- **Was ist, was macht die DFG**
- **Selbst Anträge stellen**
- **In ein Projekt einsteigen**
- **Antragstellung und Begutachtung**

Begutachtung, Schriftliches Verfahren



Kriterien für die Begutachtung

- **Qualifikation des/der Antragstellers/in**
- **Qualität des Vorhabens**
u.a. Originalität, erwarteter Erkenntnisgewinn (auch im Verhältnis zu Kosten),
Tragfähigkeit der Vorarbeiten
- Ziele und Arbeitsprogramm
- Arbeitsmöglichkeiten / **wissenschaftliches Umfeld**
- Vorschlag zum Umfang der Förderung
- ggf. Qualität und Mehrwert geplanter Kooperationen
(insbesondere bei Gemeinschaftsanträgen und in koordinierten Programmen)
- ggf. Ausbildungsprogramm

Gliederung und Formulierung von Projektanträgen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Sachbeihilfen – Merkblatt und Leitfaden für die Antragstellung
(Personal- und Sachmittel)
ca. 20 Seiten (plus Anlagen)

1. Allgemeine Angaben
1.1. Antragsteller ... 1.8 Zusammenfassung
2. Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten
3. Ziele und Arbeitsprogramm
3.1. Ziele, 3.2. Arbeitsprogramm, Methoden, Zeitplan
4. Beantragte Mittel
5. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens
6. Erklärungen; 7. Unterschrift(en); 8. Verzeichnis der Anlagen

Zusammenfassung (Leitfaden 1.8)

Zweck

- Information der interdisziplinär zusammengesetzten Entscheidungsgremien der DFG
- Aufnahme in ein datenbankgestütztes Informationssystem der DFG
- Einstimmung der Gutachter

Anforderungen

- Allgemeinverständlichkeit
- maximal 15 Zeilen Umfang

Inhalt

- Wissenslücke, die das Vorhaben schließen soll
- daraus abgeleitete Ziele des Vorhabens
- Vorarbeiten, Arbeitshypothesen, Lösungsansätze
- wesentliche Stationen des Arbeitsprogramms (Experiment, Theorie, Numerische Simulation)
- erwarteter wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn (Allgemeingültigkeit, Übertragbarkeit der Ergebnisse)

Zusammenfassung (Leitfaden 1.8)

Falsch, z.B.:

Es sollen ... Versuchsreihen an einer vorliegenden Versuchseinrichtung durchgeführt werden. Dazu sollen gemessen werden. ... Diese Versuchsergebnisse werden anschließend mit den Ergebnissen einer Simulation verglichen. Diese Daten sind für die industrielle Anwendung extrem wichtig. ...

Optimierung eines Prozesses oder einer Methode kann in der Analytik kein Forschungsziel für ein DFG-Projekt sein.

Stand der Forschung (Leitfaden 2.1)

- Einordnung des geplanten Projekts in das Umfeld
- Wissenslücke klar herausarbeiten
z.B.: begrenzter Gültigkeitsbereich vorhandener Methoden
- durch Literaturhinweise belegen, aber in sich schlüssig darstellen
(um den Gutachtern umfangreiches Literaturstudium zu ersparen)
- daraus die Motivation für das geplante Projekt ableiten

Falsch:

- Darstellung von Lehrbuchwissen

Eigene Vorarbeiten (Leitfaden 2.2)

Angaben zur Vorbereitung eines beantragten Projekts

- Voruntersuchungen zur Stützung der Arbeitshypothesen, Ansätze, Modellvorstellungen und deren Ergebnisse
- in sich schlüssige Darstellung, keine umfangreichen Berichte, Diplomarbeiten etc. beifügen
- einschlägige Vorarbeiten sollten durch eigene Publikationen in anerkannten Fachzeitschriften dokumentiert sein
- eingesetzte Methoden
- Arbeiten, die nicht allgemein zugänglich sind, wie interne Berichte, BMBF-Berichte, DFG-Zwischenberichte, Studienarbeiten etc. gehören nicht in das Publikationsverzeichnis
- Fotos, Schemata vorhandener Einrichtungen mit Angabe der Messtechnik und Leistungsdaten

Ziele (Leitfaden 3.1)

- Wissenslücke, die das Vorhaben schließen soll (unter „Stand der Forschung“ näher beschreiben), Motivation
- Aufklärung der Wirkzusammenhänge funktionierender Methoden oder Prozesse; physikalische Grenzen
- Verbesserung vorhandener Methoden hinsichtlich ihrer Genauigkeit, ihres Gültigkeitsbereichs
- Kombination vorhandener Methoden mit dem Ziel der Verbesserung ihrer Aussagekraft legitim
- Verallgemeinerbarkeit, Übertragbarkeit darstellen
- Forschungsansätze und Arbeitshypothesen
- zeitliche Vorstellungen zur Umsetzung der Ziele
- Ziele für die konzipierte Gesamtlaufzeit des Projekts, erreichbare Teilziele für den Antragszeitraum

Ziele (Leitfaden 3.1)

Ziele eines DFG Projekts können nicht sein:

- ausschließlich Schaffung einer Datenbasis
- Produktbezogene Entwicklungsarbeiten
- Optimierung von Produkten, Prozessen
- Aufrüstung von Versuchsanlagen zur Erweiterung der Untersuchungsmöglichkeiten

möglichst präzise, knappe Darstellung, nicht Teile des Arbeitsprogramms wiederholen

Falsch:

„Wie ... erkennbar wird, handelt es sich um einen außerordentlich komplexen Prozess. Für die Beschreibung dieses Prozesses sollen geeignete Modelle entwickelt werden...“

Arbeitsprogramm (Leitfaden 3.2)

- Gliederung in logisch aufeinander aufbauende Arbeitsschritte, Schätzung des Zeitbedarfs (Zeitplan) mit Bezug auf die Ziele des Vorhabens
- Darstellung alternativer Wege ist legitim
- Risiken nicht verschweigen, sondern offen legen

Bei experimentellen Projekten

- Darstellung der ggf. vorhandenen Experimentiereinrichtungen (Abbildung, Schema); auf fehlende Komponenten mit Bezug zum Kostenplan hinweisen.
- Systematik des Versuchsprogramms (welche Parameter werden warum und in welchem Bereich variiert)
- Theoretisches Konzept, das dieser Systematik zugrunde liegt.

Arbeitsprogramm (Leitfaden 3.2)

Bei theoretischen Projekten:

- Ansätze konkret darstellen, die Verbesserung erwarten lassen
 - wesentliche Einflussgrößen
 - zulässige Vereinfachungen
 - erwarteter Gültigkeitsbereich
- Vorgesehene Arbeitsschritte sollen von dem beantragten Personal im vorgesehenen Zeitraum realistischerweise durchführbar sein
- ggf. Hinweis auf zusätzlich eingesetztes Planstellenpersonal
 - Darstellung des Arbeitsprogramms bezieht sich auf den beantragten Förderungszeitraum
 - Arbeitsschritte für eine geplante Verlängerung perspektivisch darstellen (entsprechend den im Kapitel 3.1 genannten Gesamt- und Teilzielen)

Kostenplan (Leitfaden 4.1)

DFG übernimmt nur unmittelbar projektbedingt entstehende Kosten

Angemessenes Grundausstattung wird erwartet (technisches Personal für den laufenden Betrieb von Versuchseinrichtungen, Rechnerausstattung, notwendige Laborausstattung, Werkstattpersonal und -ausrüstung, Schreibkräfte,)

Wesentliche Teile der wissenschaftlichen Aufgabenstellung können nicht als Unterauftrag („Sonstige Kosten“) vergeben werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Johannes Janssen

Chemie und Verfahrenstechnik

Kennedyallee 40

53175 Bonn

johannes.janssen@dfg.de



Infos unter www.dfg.de